

## Pädagogische Leitidee

In den verschiedenen Wohnformen finden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einem hohen Bedarf an intensiver Erziehungs- oder Eingliederungshilfe eine Heimat auf auf Zeit oder sogar auf Dauer im Josefsheim.

Die Mädchen und Jungen haben oft traumatische Erlebnisse in ihrem Herkunftsmilieu mit fehlenden oder krankmachenden Beziehungsstrukturen erleiden müssen und benötigen familiäre Wohn- und Förderangebote, um das Erlebte verarbeiten und als Gegenmodell neue positive Erfahrungen mit Gleichaltrigen und Erwachsenen sammeln zu können.

Das Josefsheim kann hier sehr flexibel mit unterschiedlich intensiven Hilfsangeboten reagieren und bietet neben der voll- und teilstationären Jugendhilfe mit dem Hort der Marktgemeinde und der Tagesbetreuung von Kleinkindern einen inklusiven Sozialraum, der zur Gesundung der betroffenen Kinder und Jugendlichen beiträgt.

## Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten

Vorrangig wird eine Rückkehr der Kinder und Jugendlichen in ihre Familien angestrebt. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen und begleiten die jungen Menschen in ihren Kontakten zu ihren Sorgeberechtigten und setzen auf eine intensive Elternarbeit.

Ist die Rückkehr in die Familie mittel- bis langfristig kein realistisches Ziel, arbeiten die Bezugserzieher mit den jungen Menschen gezielt an deren autonomer Lebensführungskompetenz und begleiten den Übergang in ein eigenständiges Leben.

## Kontakt

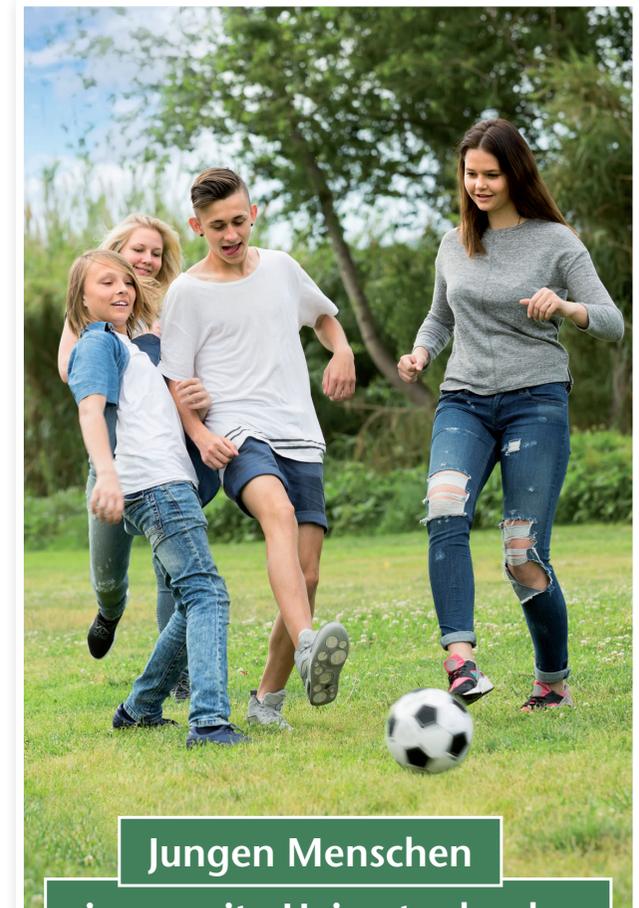
Josefsheim Wartenberg  
Heimstraße 2  
85456 Wartenberg

### Martin Hagner

Gesamtleiter  
Pädagogischer Leiter vollstationäre  
Erziehungs- und Eingliederungshilfe,  
Betreutes Wohnen und ambulante Dienste

Tel.: 08762 73559-0 – Fax: 08762 73559-19

Mail: martin.hagner@josefsheim-wartenberg.de



Jungen Menschen  
eine zweite Heimat schenken

- Heilpädagogische Wohngruppen
- Teilbetreute sozialpädagogische Wohngruppe
- Wohngemeinschaft für junge Erwachsene

## Heilpädagogische Wohngruppe



In der vollbetreuten Wohngruppe „Noah“ werden Kinder ab dem sechsten Lebensjahr ganzjährig von einem multiprofessionellen Fachkräfteteam intensiv betreut und gefördert. Die Kinder, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren Eltern leben können, benötigen intensive Hilfen und Begleitung, um Traumata und akute Krisen aufarbeiten zu können. Gerade das Josefsheim kann in diesen Notsituationen aufgrund seiner überschaubaren Größe sehr familiär arbeiten und den Mädchen und Jungen geeignete Strukturen und feste Bezugspersonen im heilpädagogischen Setting anbieten.

## Heilpädagogische Wohngruppe



In der vollbetreuten Wohngruppe „Christopherus“ leben Kinder und Jugendliche ganzjährig ab dem zehnten Lebensjahr, die entweder aus der Kinderwohngruppe des Hauses in die Jugendwohngruppe wechseln oder aufgrund eines heilpädagogischen Hilfebedarfs in diese Wohngruppe aufgenommen werden. Gerade in der sensiblen Zeit der Pubertät können sich die jungen Menschen auf feste Bezugspersonen verlassen, die sie durch Krisensituationen begleiten und ihnen lösungsorientierte Handlungs- und Rollenmuster vorleben. Ziel ist es, den Jugendlichen Wege der autonomen Lebensführung aufzuzeigen und sie in ihren Ressourcen zu stärken.

## Teilbetreute sozialpädagogische Wohngruppe



In der teilbetreuten sozialpädagogischen Wohngruppe „Michael“ können bis zu vier Jungen und junge Männer in Einzelzimmern mit angeschlossenen Gemeinschaftsräumen leben. Sie werden von festen Fachbetreuern in ihrer Verselbstständigungsphase begleitet. Eigenständig übernehmen sie Stück für Stück ihre lebenspraktische und wirtschaftliche Versorgung. Fachkräfte stehen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Hilfestellungen und Begleitungen, wie etwa zu Behörden, zur Verfügung. Im Anschluss an das Teilbetreute Wohnen übernehmen die Fallbetreuer als verlässliche Bezugspersonen bei Bedarf weitere ambulante Hilfen für die jungen Männer.

## Psychologischer und Pädagogischer Fachdienst

Gruppenübergreifend arbeitet das multiprofessionelle Team des Fachdienstes mit den Kindern und Jugendlichen und bietet intensive Förderung an. Die Beziehungsarbeit steht im Mittelpunkt der Einzel- und Kleingruppenangebote. Gesprächs-, Musik- und Spieltherapie sowie die tiergestützte Pädagogik und Kreativangebote ergänzen die umfassende Entwicklungsförderung der Mädchen und Jungen im Josefsheim und tragen zu einer emotional nachhaltigen Stabilisierung bei.

## Rechtsgrundlagen

Für die Aufnahme in eine der Wohngruppen sind die §§ 27 oder 35a in Verbindung mit 34 SGB VIII zuständig. Junge Erwachsene können nach den Maßgaben des § 41 SGB VIII und entsprechender Vereinbarung im Hilfeplanverfahren betreut werden.

8 +1

1 flexibler Platz in Abstimmung mit dem Landkreis Erding für Inobhutnahme, Entlastungspflege für Pflegefamilien bzw. notwendiger Anschlussbetreuung

## Wohngemeinschaft für junge Erwachsene



In der Wohngemeinschaft „Don Bosco“ leben bis zu vier junge Frauen und Männer, die der stationären Jugendhilfe entwachsen sind, jedoch bezahlbaren Wohnraum in einer geschützten Umgebung benötigen. Diese jungen Erwachsenen bilden eine Wohngemeinschaft und kümmern sich eigenverantwortlich um ihre Versorgung und ihren Alltag. Bei Bedarf erhalten sie ambulante Hilfen in Form der Erziehungsbeistandschaft.